

## Reichsbürger und Neurechte instrumentalisieren unsere Bewegung

### Eine APO Analyse der Gründer von Querdenken Bochum, 27.03.2023

Wir, Adela, Peter und Steffi haben vor drei Jahren zusammen mit ca. 20 Leuten Bochum Querdenken gegründet. Weil wir den Protest auf die Straßen Bochums bringen wollten, der anfangs von Radikalen organisiert wurde und wir uns diesen nicht anschließen wollten. Schnell wurde es zu einem festen Kern aus 12 Leuten. In diesen drei Jahren haben wir viel zusammen erlebt: Höhen und Tiefen! Diese wertvolle Zeit wird immer ein Teil von uns bleiben. Wir haben erfolgreich unseren Protest gegen die Corona-Maßnahmen auf die Straßen Bochums gebracht, als die meisten noch zu Hause Däumchen drehten. Wir wurden von Presse, Politikern und Mitbürgern beschimpft als Corona-Leugner, Verschwörungstheoretiker, Antisemiten und Nazis. Wir haben wöchentliche Pressemitteilungen geschrieben und nicht nachgelassen, stets an den Pressekodex erinnert, bis die Berichte neutraler geschrieben wurden – ja, das ist tatsächlich geschehen. Wir haben unsere ganze Energie, Freizeit, Geld, Kopf, Herz und Seele in diese Arbeit gesteckt – im Wissen, das richtige zu tun. Ihr habt uns stets dabei unterstützt, dafür möchten wir Euch herzlich danken! Vieles ist seitdem geschehen und vieles hat sich seitdem geändert, außerhalb und innerhalb der Freiheitsbewegung.

Die momentane Entwicklung weist zunehmend in eine Richtung, welche wir für sehr gefährlich halten - sie muss erkannt und gestoppt werden. Oder besser: sie hätte gestoppt werden müssen. Zur Erinnerung: Manifest von Querdenken Bochum: <https://querdenken-234.de/> Dieses Manifest scheint nun zu einem Lippenbekenntnis verkommen zu sein. Das Framing wird zur Wahrheit. Bislang konnten wir verhindern, dass Reichsbürger und Neurechte auf unseren Demos auftauchten. Jetzt wird bereits ihre Werbung toleriert. Für uns ist es unerheblich, ob diese Protagonisten „echt“ sind oder vom Verfassungsschutz installiert. Beides darf nicht toleriert werden. Zu den fragwürdigen Protagonisten aus der Bewegung wurden von uns (intern) teilweise Fakten geliefert, bei anderen kann man nur Vermutungen anstellen. Fakt ist - die Verharmlosung der Unterwanderung ist weit fortgeschritten und ist nicht zu akzeptieren. Doch genau das geschieht. Die Protagonisten, die am lautesten „Spaltung“ rufen, waren diejenigen, die Spaltung vorangetrieben haben. Des Weiteren sind die Phrasen von „Spaltung“ auf derselben manipulativen Ebene einzustufen, wie das Totschlagargument: „Aus Solidarität – lass Dich impfen!“ Übrigens: Der beste V-Mann ist derjenige, der es nicht weiß!

Weil wir innerhalb der Bewegung auf taube Ohren stießen, haben wir uns zurückgezogen. Ursprünglich waren wir uns in der Orga einig, darauf zu achten, dass Querdenken Bochum nicht unterwandert oder vereinnahmt wurde. Solange wir in der Orga aktiv waren, haben wir stets akribisch dafür gesorgt. Versuche hierzu gab es zu genüge. Denn auch hier galt: „Wehret den Anfängen.“ Der inneroppositionelle Kampf gegen Rechtsextremismus ist kein Randthema, sondern letztlich identisch mit dem Kampf gegen den globalen Totalitarismus. Nur, weil die Opposition derzeit nicht fähig oder willens ist, diesen Zusammenhang zu erkennen, kann überhaupt der falsche Eindruck entstehen, wir hätten uns auf ein irrelevantes Nebengleis verirrt. Unser Ziel war es immer und wird es immer bleiben, die Widerstandskraft einer echten, aber realpolitisch operierenden Opposition zu stärken. Dies ist nicht mehr das ursprüngliche Querdenken Bochum. Die Umstände, die zum status quo geführt haben, und wer dafür verantwortlich ist, möchten wir Euch im Detail ersparen, auch aus Respekt der vergangenen Zusammenarbeit zuliebe.

Reichsbürger und Neurechte instrumentalisieren unsere Bewegung. Wo soll das hinführen? Es wird wohl nicht lange dauern, bis diese Protagonisten auf einer Querdenken Bochum - Demo auftauchen, und diese kapern, denn das wird immer wieder diskutiert. Dies wurde von uns bislang erfolgreich verhindert, jetzt wird ihre Werbung bereits toleriert. Eine faktische „Fusion“ ist wohl spätestens für die für den Mai angekündigte „NRW erwacht“ – Demo in Bochum zu erwarten. Damit wären endgültig jegliche roten Linien überschritten. Wir haben uns stets bemüht, die Anschlussfähigkeit zu bewahren. Die dürfte nun endgültig der Vergangenheit angehören. Wer sich die Mühe macht, die Verfassungsschutzberichte zu lesen, bemerkt, dass der Staat sehr wohl unterscheiden kann, zwischen „Bürgern aus der Mitte“, die „lediglich“ gegen die Corona-Maßnahmen protestieren und Reichsbürgern und Neurechten. Die „Delegitimierung des Staates“ wurde aufgrund bestimmter Protagonisten der Bewegung entwickelt, die dieses Framing bedienen und bestätigen. Wir haben alle viel investiert und allen klar gemacht, dass wir keine Reichsbürger, Nazis oder Antisemiten sind. Diese Arbeit droht nun zerstört zu werden. Dafür haben wir unsere Namen nicht hergegeben.

Die Unterwanderung ist bereits so weit fortgeschritten, dass sie den wenigsten noch auffällt. Sie ist zur zweiten Natur der Bewegung geworden. Der Frosch im Kochtopf hat sich zu lange wohl gefühlt im wohltemperierten Wasser. Der Siedepunkt ist erreicht. Nur mit dem kleinen Unterschied, dass in diesem Fall die Brühe nicht nur heißer, sondern auch immer brauner wird. Wir möchten betonen, dass wir wissen, dass all dies der Mehrheit der Demoteilnehmer nicht bewusst ist. Wir kritisieren die fehlende Verantwortung der dementsprechenden Organisatoren. Bezüglich Bochums können wir unsere Teilnehmer vor der Instrumentalisierung durch die genannten Gruppen nicht mehr schützen. Auch deshalb scheint es uns faktisch beinahe unmöglich, eine Veränderung herbeizuführen. Es ist vielleicht einfach zu spät. Möglicherweise haben auch wir diese Entwicklung anfänglich verschlafen.

Jedenfalls sind alle Versuche einer internen Thematisierung auf Basis von Fakten kläglich und fundamental gescheitert. Die Fronten sind nun klar. Die aktuelle, real existierende sogenannte Freiheitsbewegung entspricht nicht mehr dem Wesen des Ursprungs. Sie ist kein Teil mehr von uns, und wir nicht mehr von ihr. Sie ist in dieser existierenden Form aus unserer Sicht als gescheitert zu betrachten. Ihr Wesenskern ist dennoch unangetastet, denn er ist universell, und wird in anderer Form zu einem anderen Zeitpunkt wieder aufleben. Uns wird nun vorgeworfen, wir hätten „vergessen“ warum wir Querdenken 234 gegründet haben. Diese Unterstellung geht ins Leere. Unser Nichtvergessen-können ist ja gerade der Grund für unsere interne Kritik. Selbstverständlich werden wir weiterhin aufklären, und weiterhin Widerstand leisten. Die Debatte öffentlich auszutragen ist wichtig und schon lange überfällig. Wir fordern einen offenen Debattenraum, in dem legitime Kritik ihren Platz hat. Statt dies jedoch in die Tat umzusetzen, werden schwarz - weiß - rote Fahnen oder Banner des NPD-Verbandes „Heimat Dortmund“ als "offen" oder als ein „Versehen“ definiert – so verkommt dieser Anspruch mehr und mehr zum Running Gag der Demokratiebewegung. Wir laden die Demokratiebewegung ein, sich zu fragen, wie ernst es ihr mit diesem „offenen Debattenraum“ ist.

Mit Bedauern müssen wir uns hier und heute klar und deutlich von der restlichen Querdenken Bochum Orga wie sie dato 26.03.2023 besteht, distanzieren. Wir hegen keine persönlichen Befindlichkeiten gegenüber irgendwelchen Personen, sind jedoch von der Entwicklung menschlich enttäuscht. Wir hatten die Hoffnung, dass der Name Querdenken Bochum, nach vollständiger Aufklärung und Aufarbeitung der unmenschlichen Coronamaßnahmen und ihren Auswirkungen, eines Tages rehabilitiert wird. Diese Hoffnung hegen wir nun nicht mehr. Liebe Grüße von Adela, Peter und Steffi.